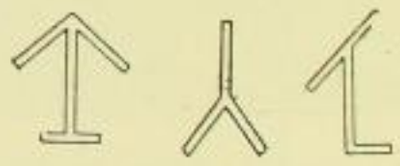
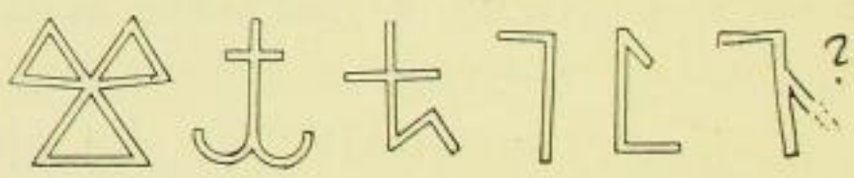
zum Teil noch den frühgotischen in der Form sich anschließenden Kapitälen achteckige Platten. Die seitlichen Kapitäle tragen bärtige Köpfe und späte Blätter, das Mittelkapitäl dürftiges Blattwerk; die Kapitäle nach dem Nordschiff und das westliche Dienstkapitäl haben undeutliche Blattbildungen und achteckige Platten. Das Kapitäl des östlichen Dienstes zeigt eine Fratze (Fig. 195), aus deren Nasenlöchern und Mund Zweige wachsen; die Platte wurde aus vier Seiten eines Sechsecks gebildet. Am Südpfeiler ist das innere Kapitäl etwas niedriger, wie beim nächsten Pfeiler. Hier tritt an Stelle des Scheidebogenkapitäls ein übereckgestelltes Kämpfergesims, das an die aus Profilen gebildeten, bereits beim Nordschiff auftretenden spitz abgedeckten Kapitäle erinnert, wie sie über den Scheidebogendiensten der folgenden Pfeiler angeordnet sind.

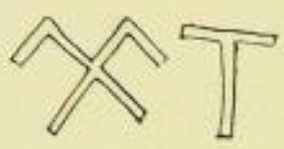
An der Südwand stimmen die vier östlichen Dienste darin überein, daß sie mit einer spitz verlaufenden Platte gemeinsam überdeckt sind. Die Halsringe sind auch um die Kehlen, welche die Dienste verbinden, herumgeführt. Die Kapitäle selbst tragen spätes Blattwerk. Während die Dienste der übrigen westlichen Joche des Südschiffs wieder in Einzelkapitäle mit spätem Blattwerk und Vieleckplatten enden, fehlt der Südpfeilerreihe der Arkaden am zweiten bis vierten Pfeiler diese Eigenart; diese sind vielmehr mit Vieleckplatten und bei den Hauptdiensten mit spitzen Platten abgeschlossen; nur das Halsglied ist herumgeführt. Am vierten Pfeiler befindet sich ein besser gefülltes Blattkapitäl.

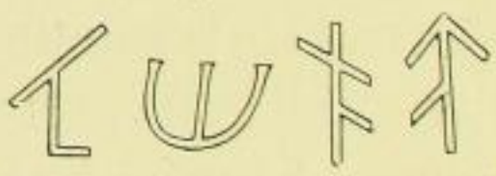
Die Betrachtung der Kapitäle zeigt, daß die der ersten Reihe, also die westlichen der Vierung, gleichzeitig mit den entsprechenden östlichen entstanden, also im 13. Jahrhundert, daß bis zum Ausbau der folgenden zweiten bis fünften Reihe aber eine längere Zeit verging, die etwa bis 1360 gereicht haben dürfte.

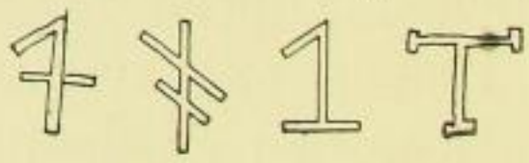
An den Sockeln und Pfeilern des östlichen Hauptschiffes finden sich folgende Steinmetzzeichen:

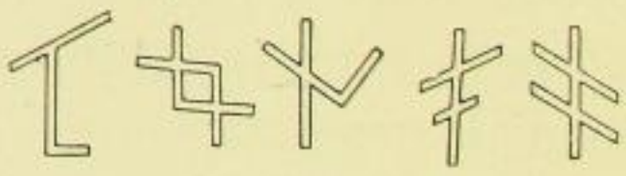
Am Nordpfeiler der zweiten Reihe: 

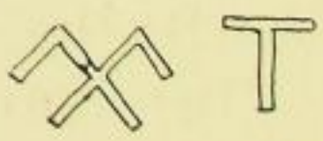
Am Südpfeiler der zweiten Reihe: 

Am Nordpfeiler der dritten Reihe: 

Am Südpfeiler der dritten Reihe: 

Am Nordpfeiler der vierten Reihe: 

Am Südpfeiler der vierten Reihe: 

An der Nordstrebe der fünften Reihe: 

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id309149061/144